

XXIV. GP.-NR

1518 /J

31. März 2009

ANFRAGE

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen
an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten betreffend
Österreichs Beitrag zur Erreichung Millenniumsentwicklungsziele sowie der Ziele der
Internationalen Konferenz zu Bevölkerung und Entwicklung.

Die Übereinkommen, wie sie bei der Internationalen Konferenz zu Bevölkerung und
Entwicklung (ICPD) in Kairo 1994 und bei den Millenniumsentwicklungszielen (MDG)
der UNO im Jahr 2000 festgelegt wurden, laufen große Gefahr, weder im geplanten
Ausmaß noch im geplanten Zeitraum in auch nur halbwegs befriedigender Weise
umgesetzt zu werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für europäische
und internationale Angelegenheiten folgende

Anfrage:

1. Was unternimmt das BMeiA, um sicherzustellen, dass Österreichs
Entwicklungspolitik wirksam den internationalen Übereinkommen nachkommt,
einschließlich des ICPD-Aktionsplans der Internationalen Konferenz zu
Bevölkerung und Entwicklung sowie der Millenniumsentwicklungsziele?
2. Welche Maßnahmen werden seitens Ihres Ressorts unternommen, um
besonders die in den genannten internationalen Übereinkommen angestrebten
Ziele in den Bereichen
 - a. Familienplanung,
 - b. Reproduktive Gesundheit
 - c. hierbei den speziellen Bedürfnissen junger Menschen und
 - d. der Stärkung der Rechte der Frauen auch tatsächlich umzusetzen?
3. Wie stehen Sie zu dem internationalen Ziel, die Mittel für den gestaltbaren Teil
der offiziellen österreichischen Entwicklungshilfemittel (ODA) in der
angemessenen Höhe von 10 Prozent für die genannten Bereiche festzulegen?
4. Welcher Prozentsatz der ODA wird momentan für sexuelle und reproduktive
Gesundheit ausgegeben?
5. In welchen Projekten und Programmen wird diesbezüglich gearbeitet und wie
hoch sind die jeweiligen Ausgaben dafür?

Petra Bayr
John Ob

Michaela
Dobner